

## **Prix des lycéens allemands ( PdLA)**

Bei dem *Prix des Lycéens Allemands* handelt es sich um die ‚deutsche Version‘ des bekannten *Prix Goncourt des Lycéens*. Dieser jährlich stattfindende Wettbewerb wird gefördert bzw. getragen durch die französische Botschaft in Berlin, das Institut français, die Kultusminister der Länder, dem Ernst Klett Verlag sowie der Leipziger Buchmesse.

Das Konzept des PDLA ermöglicht es interessierten und motivierten Schülern Einblick in die zeitgenössische französische Jugendliteratur zu gewinnen: Es werden vier aktuelle französische Jugendromane im Original gelesen und diskutiert, die Gelegenheit zu einer Auseinandersetzung mit der französischen Kultur und Sprache ohne ‚curricularen Druck‘ bieten.

Dabei werden zwei Ziele verfolgt: Zum einen die Auswahl des besten Jugendbuches aus diesen vier - von den Veranstaltern vorgeschlagenen – Jugendbüchern. Zum anderen die Wahl eines/r Schulvertreters/in, der/die auf Landes- und ggf. auf Bundesebene das Buch vertritt („Concours“).

Der Preis besteht aus einer Fahrt zur Leipziger Buchmesse mit Podiumsdiskussion. Weiterhin wird das von den Schülern gewählte Buch – mit Hilfe des ausgesetzten Preisgelds – ins Deutsche übersetzt, um so einem deutschen Publikum zugänglich gemacht zu werden. Für die Schüler wird dadurch die unmittelbare Wirksamkeit ihres Handelns erfahrbar.

Der PDLA wendet sich vorrangig an Schüler/-innen der Oberstufe, denen im Rahmen dieser AG auch die Möglichkeit eingeräumt wird, eine Facharbeit in Französisch anzufertigen.

Die AG dient der individuellen Förderung leistungsstarker und interessierter Schüler/innen und trainiert durch die Diskussionsrunden vor allem die Sprechkompetenz. Selbstständiges Arbeiten und Entdecken sowie Entwicklung von Qualitätskriterien sind die Grundprinzipien dieser AG. Des Weiteren stärkt der vorgegebene thematische Fokus (Themenfelder und Problembereiche französischer Jugendlicher) durch den Vergleich mit den Problemen deutscher Jugendlicher und ihrer Lebenswelt die interkulturelle Kompetenz.

( Frau Dr. Eckert)

**Französisch außerhalb des Schulunterrichts- kann das Spaß machen? PDLA 2016**

Außerhalb des Schulunterrichts Französisch – kann das Spaß machen? Ich kann für mich diese Frage ganz klar mit „ja“ beantworten. Im ersten Halbjahr 2015/2016 habe ich an der Französisch-AG PDLA teilgenommen – Prix des Lycéens français. Im Rahmen dieser AG haben wir alle zuallererst jeweils zwei von vier Büchern gelesen: Französische Jugendbücher, die noch nicht in die deutsche Sprache übersetzt wurden. Und dann trafen wir uns einmal in der Woche unter der Leitung von Frau Kertess und sprachen über die Romane. Über Titelseiten, Personen, Inhalt, Themen und vieles mehr. Wir bildeten Gruppen um einzelne Bücher und erarbeiteten eine Charakterisierung, eine Zusammenfassung, eine Kritik. Diese stellten wir den anderen Gruppen vor. Danach kamen die Wahlen unserer Lieblingsbücher: Denn darum geht es im PDLA, das beste französische Jugendbuch zu finden und es im Landesausscheid zu vertreten. Das Buch, das den Bundesausscheid gewinnt, wird ins Deutsche übersetzt und so auch der deutschen Jugend zugänglich gemacht.



Auch bei vier interessanten Büchern, von denen jedes gute Aspekte hatte, fiel uns die Wahl nicht wirklich schwer: *Une arme dans la tête*, die Geschichte eines afrikanischen Kindersoldaten, der nach Frankreich kommt und Schuldgefühle und Einsamkeit überwinden muss, um sich irgendwann wieder in ein Leben zu integrieren. Das Buch ist meiner Meinung nach nicht nur spannend, sondern auch sehr viel aktueller, als wir, die mit so etwas nichts zu tun haben, vielleicht denken könnten. Unsere Zweitwahl war *Après la vague*, die Geschichte eines Jungen, der in einem Tsunami seine Zwillingsschwester verliert und lernen muss, trotzdem weiter zu leben. Sobald wir unsere Bücher gewählt hatten, ging es dann nur noch darum, wer uns im Landesausscheid repräsentieren würde: Die Wahl fiel auf Nina, Jg. 12, ich meldete mich als Vertretung im Fall der Fälle.



Im Februar war es dann so weit: Am 17.2.2016 trafen wir uns in der Oststadtbibliothek mit Repräsentanten von 17 Schulen aus ganz Niedersachsen. Mehr als drei Stunden lang diskutierten die Schüler auf Französisch über die vier Bücher. Nicht nur ich habe die Diskussion genossen. Auch die Vorsitzende des Institut français, die eine solche Veranstaltung zum ersten Mal begleitete, zeigte sich überrascht: „Pas seulement par la qualité de langue, mais aussi par la profondeur d’analyse“ (nicht nur von der Qualität der Sprache, sondern auch von der Tiefe der Analyse). Sie sprach auch von „maturité“, der Reife der Diskutierenden, jedes einzelne Buch mit all seinen Botschaften verstanden haben – und das auch noch auf Französisch. Obwohl unsere Repräsentantin Nina nicht gewählt wurde, um Niedersachsen zu



die

repräsentieren (obwohl sie uns sehr gut vertreten hat), haben es doch unsere Lieblingsbücher geschafft: Die Wahl für den Bundesausscheid war auf Platz eins: *Une arme dans la tête* und auf Platz zwei: *Après la vague* Am 18. März, nach dem Entscheid, ist der PDLA für dieses Jahr beendet. Aber hoffentlich werden wir nächstes Jahr wieder die Möglichkeit bekommen, daran teilzuhaben.

*Zoe, Jg. 10, für die Französisch-AG "PDLA"*

Teilnehmerinnen und Teilnehmer des PDLA Landesausscheides am 17.2.2016 in Hannover

## **Autorenlesungen in französischer Sprache**

*November 2015:* Lesung einer französischen Autorin im Rahmen der PDLA-Vorbereitungen an der Schillerschule .

Zum Nachhören: Radiobeitrag von Radio106.5 Leinehertz (6.11.2015, Moderatorin Léa Bouquet)

(Quelle: <http://www.leinehertz.net/nc/beitraege-zum-nachhoeren.html> --> Stichwort: Prix des Lycéens Allemands)



*Herbst 2012:* Innerhalb des PDLA fand erstmalig eine Autorenlesung in französischer Sprache in unserer Aula statt.

Die französische Autorin Marie Desplechin stellte ihren Roman „Babyfaces“ vor und wurde begleitet von M. Saunders vom Institut Français in Bremen.

Anwesend waren ca. 60 Schülerinnen und Schüler anderer Gymnasien Hannovers und Umgebung als auch Teilnehmerinnen unserer

AG zum PDLA , geleitet von Dr. Eckert, und weitere interessierte Schülerinnen und Schüler der Oberstufenkurse.

Die Lesung von Mme Desplechin als auch ihre Anmerkungen zur Entstehung des Romans waren sehr fesselnd.